

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 3 (1916)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

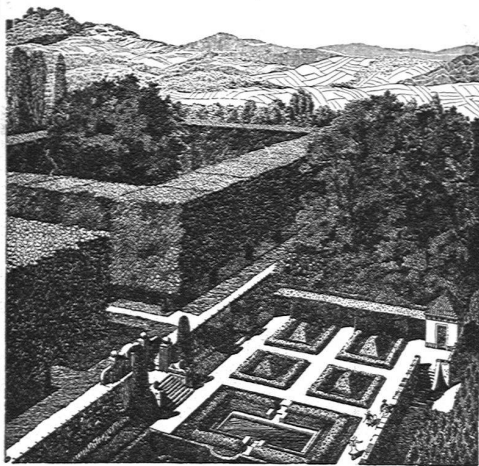
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



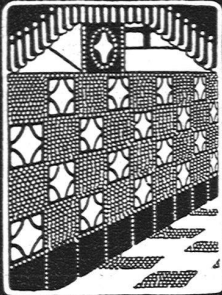
Gartenanlagen

Spezialgeschäft

Gebrüder Mertens

Bureau: 1 Jupiterstr. Zürich 7 Bureau: Jupiterstr. 1

Gartenanlagen



BUCHNER & Co

ZÜRICH · LANGSTR. 147-153

SPECIALHAUS · AUSFÜHRUNG
DEKORATIVER · KERAMISCHER
BODEN- UND · WANDBELÄGE



CATENA-KESSEL

Gußeiserner Großkessel bis 300 qm Heizfläche

:: für Zentralheizung und Warmwassererzeugung ::

Rova-Kessel

0,6 bis 3,1 qm

Strebel-Kessel

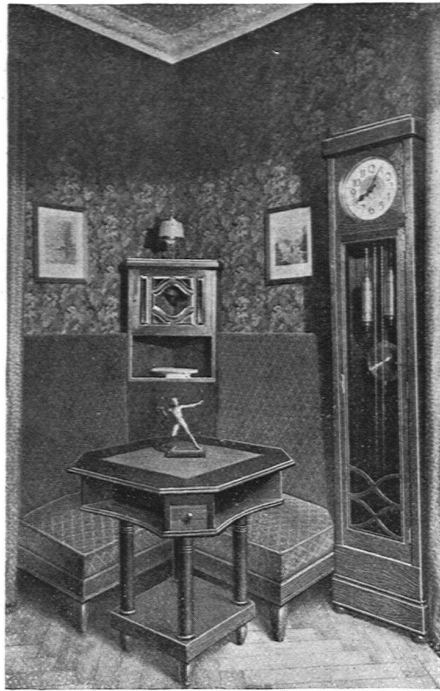
3 bis 17 qm

Eca-Kessel

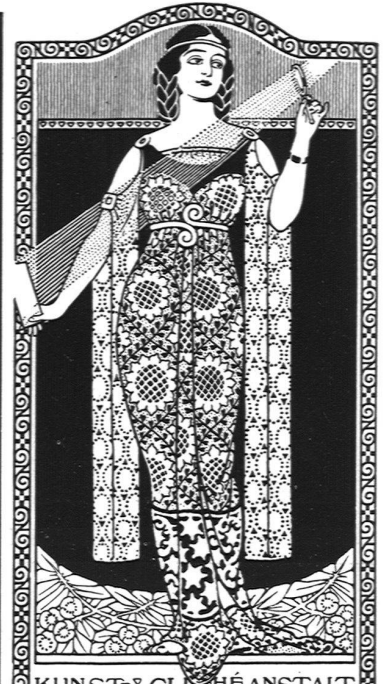
12,5 bis 40 qm

==== Verlangen Sie unsere ausführlichen Drucksachen ====

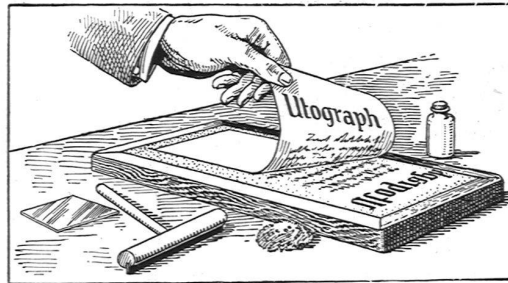
STREBELWERK ZÜRICH 1



MÖBEL-FABRIK
BACHMANN FRÈRES / TRAVERS
 FABRIK-ETABLISSEMENT FÜR BÜRGERLICHE
 WOHNÄUMLÄSSE & VOLLSTÄNDIGEN INNENAUSBAU



KUNST- & CLICHÉANSTALT
A. SULZER & CO
 ELISABETHENSTR. 14 ZÜRICH TELEPHON NO. 2912
CLICHÉS
 FÜR KATALOGE-ZEITSCHRIFTEN
 INSERATE

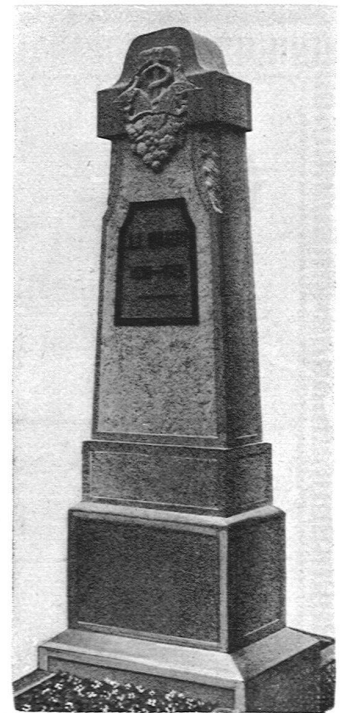


Vervielfältigungsapparate

für Hand- und Maschinenschrift, für Zeichnungen
 unter gleichzeitiger Verwendung verschied. Farben

Der Utograph Fr. 16.50 • Der Optimus Fr. 36.—

GEBRÜDER
SCHOLL
 POSTSTRASSE 3 ZÜRICH



A. RUOSS, NIEDERLENZ
 Alle Arten Bild- und
 Steinhauarbeiten

**FUNKEN-VOM
AUGUSTFEUER**



Anregungen von
Dr. Hedwig Bleuler-Waser.

Rudolf von Tavel
Die heilige Flamme
Eine Erzählung aus dem Berner-
land. Geb. Fr. 6.—.

Josef Reinhart
Waldvogelzute
Geschichte von deheim. Geb. Fr. 4.—.

Hans Bloesch, **Tunis**
Streifzüge in die landschaftlichen und
archäologischen Reichtümer Tunes-
iens. Mit 9 Bildern. Fr. 3.—.

Marie M. Schafroth
Südsee-Welten
vor dem Großen Krieg
Mit 20 Abbildungen nach eigenen
Aufnahmen und 1 Karte. Fr. 3.50.

Emil Schibli, **Die erste Ernte**
Gedichte. Geb. Fr. 2.50.

Otto von Greyerz
Schweizer Kinderbuch
Mit Bildern v. Rud. Minger. 11. bis
20. Tausend. Geb. Fr. 2.70.

**D's Schtärnli im
Myrthechranz**



Bern bei A. Francke.

**Neu-
erscheinungen**
aus dem
Verlag
A. Francke
Bern

Durch alle Buchhandlungen
zu beziehen



Elisabeth Müllers „Dreneli“
Eine Geschichte für Kinder und alle,
welche sich mit ihnen freuen können.
Fr. 4.—.

Karl Feschbacher
30 Lieder
aus dem Röseligarte
von Otto von Greyerz
Für die Schweizerjugend bearbeitet.
Kart. Fr. 1.—. Partiepreis 80 Cts.

Otto Graf
Charakterbilder
aus der Geschichte des 19. Jahrh.
Zweiter Teil. Vom Sturze Napoleons
bis zur Errichtung des zweiten Kaiser-
reichs. Mit zahlreichen Bildnissen.
Geb. Fr. 4.80.

Dr. August Kollier in Leysin
Die Schule an der Sonne
Mit einem Geleitwort von Bundesrat
Hoffmann. Mit 24 Abbild. Fr. 2.—.

Josef Reinhart.
Waldvogelzute.
Geschichte von deheim.



Bern bei A. Francke.

Dr. phil. Hedwig Bleuler-Waser
Funken vom Augustfeuer
Anregungen zur nationalen Erzie-
hung in der Schweizerfamilie. Her-
ausgegeben vom Bund schweizer-
rischer Frauenvereine. Umschlag-
zeichnung von Rud. Minger. Kart.
Fr. 1.50. In Partien billiger.

Ida Lieberherr
**D's Schtärnli
im Myrthechranz**
Berndeutsche Erzählung. Umschlag-
zeichn. v. Rud. Minger. Fr. 2.80.

Emma Graf, **Jahrbuch
der Schweizerfrauen**
Herausgegeben von der Sektion
Bern des Schweizerischen Verband-
es für Frauenstimmrecht. 11. Jahr-
gang. Mit 3 Bildn. Geb. Fr. 3.50.

Eugen F. Spengler
Heimat zu
Erlebnisse eines Schweizlers in den
Augusttagen 1914. Fr. 1.80.



Bern bei
A. Francke
O. v. Greyerz
**Schweizer-
Kinderbuch.**

SCHWEIZERISCHE UMSCHAU

Basel. Kunsthalle. In den Ausstellungsräumen sind gegenwärtig einige größere dekorative Bilder vereinigt, die für bestimmte Räumlichkeiten geschaffen wurden. Von de Traz ein umfangreicher Fries in ein Privathaus, von Lüscher ein Riesenbild in ein Treppenhaus, das durch sein zu großes Ausmaß in einer unleugbaren Leere haften bleibt. Ein ganz anderes Interesse erweckt die neue endgültige Fassung von A. H. Pellegrinis Ausmalung der St. Jakobskirche. Durch eine Anzahl weiterer Bilder, worunter ein Selbstbildnis und ein Stillleben besonders fesseln, wird ein umfassender Einblick in Pellegrinis Schaffen ermöglicht, dessen Eigenart uns so rasch mit selbstverständlicher Vertrautheit anschaut. Die Ausstellung bietet auch Gelegenheit, Hermann Huber in seiner neuen Entwicklungsphase zu studieren, die unter dem Einfluß Renoirs steht und entschieden einen Schritt vorwärts bedeutet, da die Eigenart Hubers auch in diesem starkfarbigen Gewand den Bildern erhalten blieb.

Galerie Corray. Es ist für Basel ein neuer und ungewohnter Versuch, das Publikum im intimen Rahmen einer Etagenwohnung mit den Neuschöpfungen unserer Maler vertraut zu machen und zur Kauflust zu reizen. Es wäre schade, wenn der konservative Sinn Basels diesen Versuch nicht zur Lebensfähigkeit sich auswachsen ließe, denn er

verdient es wirklich in jeder Beziehung. In hübschen Räumen kommen die ausgestellten Bilder von Louis Moilliet, P. Barth, H. Müller u. a. sehr gut zur Geltung. Der wagemutige Kunsthändler will auch an der Zürcher Bahnhofstraße eine Galerie eröffnen, wo dann allerdings weniger die Ungewohntheit als die Übersättigung des Publikums zu überwinden sein wird.

Winterthur. Das Kunstmuseum Winterthur beherbergt gegenwärtig eine Ausstellung französischer Malerei, die für die Schweiz geradezu als ein Ereignis bezeichnet werden muß, indem noch niemals Gelegenheit geboten war, die französischen Meister von Courbet bis Matisse und Puy in solcher ausgesuchter Vollständigkeit zu bewundern. Das Museum hat zu dem Zweck in anerkannter Gastfreundlichkeit nicht nur den Ausstellungsraum, sondern auch einen großen Teil seiner Sammlungsräume zur Verfügung gestellt, so daß die 200 Bilder auch in angemessener Weise zur Schau gestellt werden konnten. Im Mittelpunkt stehen unstreitbar die 20 Renoir, von denen allerdings die überwiegende Mehrzahl mit dem Sternchen im Katalog versehen sind, was den Winterthurer Privatbesitz bedeutet. Es ist überhaupt eine stolze Sache, was alles der Privatbesitz Winterthurs zu der Ausstellung beizusteuern vermochte. Wir hoffen sehr, der überaus wertvollen Ausstellung, an deren Zustande-

NITRA

ÜBERALL BEVORZUGT!

AEG